

Woher kommen Vorurteile?

Schubladen im Kopf

Dein Gehirn sortiert ständig: groß, klein, schnell, langsam. Das spart Zeit und ist ganz normal. Gefährlich wird es, wenn du von einem Menschen auf eine ganze Gruppe schließt – oder von einer Gruppe auf einen einzelnen Menschen.

Drei Stufen unterscheiden

- 1 **Beobachtung: Was du wirklich siehst oder hörst.**
- 2 **Vorurteil: ein Urteil über Menschen, bevor du sie kennst.**
- 3 **Diskriminierung: Jemand wird wegen so eines Urteils benachteiligt.**

Sehen ist noch kein Urteil – und ein Urteil ist noch keine Tat.

So erkennst du ein Vorurteil

- Es spricht über „alle“ oder „die“ statt über einen Menschen.
- Es steht schon fest, bevor jemand etwas gesagt hat.
- Ein Gegenbeispiel erschüttert es nicht.
- Es fühlt sich an wie Erfahrung, ist aber oft nur Gewohnheit.

Was hilft

- Nachfragen statt annehmen.
- Ein Gegenbeispiel suchen: Kennst du jemanden, auf den es nicht zutrifft?
- Merken, dass auch du Schubladen hast – das ist der erste Schritt.
- Widersprechen, wenn jemand ausgegrenzt wird, und Hilfe holen.

Typische Falle

- Falsch: „Vorurteile haben nur die anderen.“
- Schubladen hat jedes Gehirn, auch deins – darauf kommt es nicht an.
- Es kommt darauf an, ob du dein Urteil prüfst, bevor du danach handelst.
- Im Grundgesetz steht: Niemand darf benachteiligt werden, weil er woanders herkommt oder eine Behinderung hat.

TIPP

Hörst du einen Satz mit „alle“ oder „die sind immer“, mach den Gegenbeispiel-Test. Fällt dir eine einzige Person ein, auf die es nicht zutrifft, war es kein Wissen, sondern ein Vorurteil.

Woher kommen Vorurteile?

Name: _____ Datum: _____

1 Beobachtung, Vorurteil oder Diskriminierung? Trag das Wort ein.

„Lea hat im Test alle Punkte.“ Das ist

„Die aus der 6b sind alle laut.“ Das ist

„Du darfst nicht mitspielen, du bist aus der 6b.“ Das ist

„Drei aus meiner Gruppe spielen Schach.“ Das ist

„Wer Brille trägt, kann keinen Sport.“ Das ist

2 Was hilft hier? Wähle: nachfragen, Gegenbeispiel oder Zivilcourage.

Statt zu vermuten, sprichst du die Person an:

Dir fällt eine Person ein, auf die der Satz nicht zutrifft:

Jemand wird ausgegrenzt, und du widersprichst laut:

Du erkundigst dich, warum jemand traurig ist:

Woher kommen Vorurteile?

3 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Vorurteile haben nur die anderen.	☐	☐
Ein Vorurteil ist ein Urteil über Menschen, die man noch nicht kennt.	☐	☐
Ein Vorurteil und eine Beobachtung sind dasselbe.	☐	☐
Diskriminierung heißt: benachteiligt wegen einer Zugehörigkeit.	☐	☐
Wer ein Vorurteil bemerkt, kann nichts daran ändern.	☐	☐
Das Grundgesetz verbietet Benachteiligung wegen einer Behinderung.	☐	☐

Woher kommen Vorurteile?

4 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum hat jeder Mensch Vorurteile?

- ☐ Weil nur schlechte Menschen Vorurteile haben.
- ☐ Weil das Gehirn schnell in Schubladen sortiert, um Zeit zu sparen.
- ☐ Weil man sie in der Schule lernt.

In der Pause darf Emir nicht mitspielen, weil er „der Neue“ ist. Was ist die beste Reaktion?

- ☐ Nichts sagen, es geht mich nichts an.
- ☐ Mitlachen, damit ich nicht selbst ausgeschlossen werde.
- ☐ Widersprechen, Emir einladen und, wenn es nicht aufhört, eine Lehrkraft holen.

Woran erkennst du am ehesten ein Vorurteil?

- ☐ Es spricht über „alle“ oder „die“ und steht fest, bevor man die Person kennt.
- ☐ Es ist eine genaue Zahl aus einer Messung.
- ☐ Es beschreibt, was man selbst gesehen hat.

Nora sagt: „Ich habe Vorurteile, also bin ich ein schlechter Mensch.“ Was stimmt?

- ☐ Stimmt, wer Vorurteile hat, diskriminiert immer.
- ☐ Nein – entscheidend ist, dass sie ihr Urteil prüft, bevor sie danach handelt.
- ☐ Stimmt, und daran kann man nichts ändern.

Woher kommen Vorurteile?

ZUM KONTROLLIEREN

Alle Beispiele sind erfunden und absichtlich harmlos gewählt. Beim Vergleichen kommt es auf die Stufe an: nur festgestellt, schon geurteilt, oder schon benachteiligt.

1 Beobachtung, Vorurteil oder Diskriminierung? Trag das Wort ein.

„Lea hat im Test alle Punkte.“ Das ist

Beobachtung

„Die aus der 6b sind alle laut.“ Das ist

Vorurteil

„Du darfst nicht mitspielen, du bist aus der 6b.“ Das ist

Diskriminierung

„Drei aus meiner Gruppe spielen Schach.“ Das ist

Beobachtung

„Wer Brille trägt, kann keinen Sport.“ Das ist

Vorurteil

Woher kommen Vorurteile?

2 Was hilft hier? Wähle: nachfragen, Gegenbeispiel oder Zivilcourage.

Statt zu vermuten, sprichst du die Person an:

nachfragen

Dir fällt eine Person ein, auf die der Satz nicht zutrifft:

Gegenbeispiel

Jemand wird ausgegrenzt, und du widersprichst laut:

Zivilcourage

Du erkundigst dich, warum jemand traurig ist:

nachfragen

3 Stimmt das? Kreuz an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Vorurteile haben nur die anderen.	☐	☒
Ein Vorurteil ist ein Urteil über Menschen, die man noch nicht kennt.	☒	☐
Ein Vorurteil und eine Beobachtung sind dasselbe.	☐	☒
Diskriminierung heißt: benachteiligt wegen einer Zugehörigkeit.	☒	☐
Wer ein Vorurteil bemerkt, kann nichts daran ändern.	☐	☒
Das Grundgesetz verbietet Benachteiligung wegen einer Behinderung.	☒	☐

Woher kommen Vorurteile?

4 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum hat jeder Mensch Vorurteile?

☒ **Weil das Gehirn schnell in Schubladen sortiert, um Zeit zu sparen.**

Sortieren ist für das Gehirn normal, gefährlich wird es erst, wenn man nicht mehr prüft.

In der Pause darf Emir nicht mitspielen, weil er „der Neue“ ist. Was ist die beste Reaktion?

☒ **Widersprechen, Emir einladen und, wenn es nicht aufhört, eine Lehrkraft holen.**

Zivilcourage heißt, für andere einzustehen und Hilfe zu holen, wenn es allein nicht geht.

Woran erkennst du am ehesten ein Vorurteil?

☒ **Es spricht über „alle“ oder „die“ und steht fest, bevor man die Person kennt.**

Ein Vorurteil schließt von einer Gruppe auf jeden Einzelnen, ohne ihn zu kennen.

Nora sagt: „Ich habe Vorurteile, also bin ich ein schlechter Mensch.“ Was stimmt?

☒ **Nein – entscheidend ist, dass sie ihr Urteil prüft, bevor sie danach handelt.**

Ein Gedanke ist noch keine Tat, wer seine Schubladen prüft, muss ihnen nicht folgen.